



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND

Projektausschreibung „Mehr Vielfalt leben“

1. Oktober - 13. November 2022

Warum ist deutsch-französisches Engagement gegen Diskriminierung sinnvoll?

Wer kann bei der Ausschreibung mitmachen?

Wie kann man bei der Ausschreibung mitmachen?

Was wird gefördert?

Mit welchen Projekten kann man zur Ausschreibung beitragen?

Vernetzen Sie sich!

4 gute Gründe für deutsch-französisches Engagement



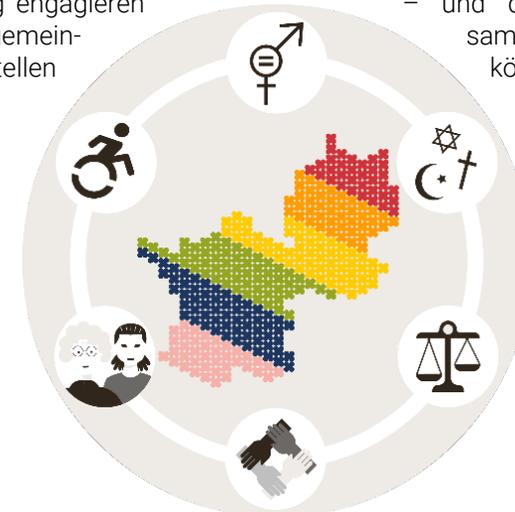
Warum ist deutsch-französisches Engagement gegen Diskriminierung sinnvoll?

Es steht im Grundgesetz, an jedem französischen öffentlichen Gebäude, in der Charta der Grundrechte der EU: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“ „Liberté, égalité, fraternité.“ „Diskriminierungen [...] sind verboten.“

Und doch spüren viele Menschen bei der Wohnungssuche, auf dem Arbeitsmarkt oder beim Reisen, in den Medien oder im Bekanntenkreis, dass es mit der Gleichbehandlung oft nicht weit her ist: Noch viel zu häufig werden Personen, die nicht der Norm entsprechen, aufgrund ihres Alters, ihres Geschlechts oder ihrer sozialen Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Sexualität, Behinderung oder chronischen Krankheit benachteiligt.

Dabei kann jede*r etwas dafür tun, dass wir als Gesellschaft mehr Vielfalt leben: den eigenen Blick für Diskriminierung schärfen, das Umfeld sensibilisieren oder Betroffenen eine Plattform geben.

In Deutschland und Frankreich gibt es unzählige Initiativen, die sich gegen Diskriminierung engagieren – und die voneinander lernen und gemeinsam Aktionen auf die Beine stellen können.



Deutsch-Französischer Bürgerfonds

Umgesetzt vom DFJW

Molkenmarkt 1 • 10179 Berlin • tel +49 30 288 757 82
info@buergerfonds.eu • www.buergerfonds.eu

Fonds citoyen franco-allemand

Mis en œuvre par l'OFAJ

51 rue de l'Amiral Mouchez • 75013 Paris • tél +33 1 40 78 18 82
info@fondscitoyen.eu • fondscitoyen.eu



Wer kann bei der Ausschreibung mitmachen?

Mitmachen können sowohl diejenigen, die bereits deutsch-französisch aktiv sind – aber auch alle, die ihr gemeinsames Engagement gegen Diskriminierung zum Anlass nehmen wollen, grenzüberschreitendes Engagement einmal auszuprobieren und die Fühler nach Frankreich auszustrecken:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">· gemeinnützige Vereine, (Städte-)Partnerschaftsvereine· Gebietskörperschaften· wissenschaftliche Institute· Bildungs- und Ausbildungszentren | <ul style="list-style-type: none">· gGmbHs· Stiftungen· Bürgerinitiativen und informelle Gruppen (ab drei Personen) |
|--|---|

Wie kann man bei der Ausschreibung mitmachen?

Ihre Idee steht, das Programm und Budget, die Zielgruppe und Partnerorganisationen auch?

Bis **21. August 2022** können Sie auf unserer Online-Plattform einen Förderantrag stellen.*

📌 Welche Informationen dafür benötigt werden, fasst [dieses Dokument](#) zusammen.

Spätestens **4 Wochen vor Projektbeginn** erhalten Sie eine Zu- oder Absage.

75 % der bewilligten Fördersumme werden vor Projektstart überwiesen.

Zwischen **1. Oktober und 13. November 2022** finden die Projekte und Aktionen statt.

Spätestens **2 Monate nach Projektende** reichen Sie die Abrechnung ein:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">· Projektübersicht, einschließlich Veranstaltungsankündigung, Programm o. ä.· Abschlussbericht· Teilnehmendenliste (bei Online-Projekten z. B. Screenshot) | <ul style="list-style-type: none">· Tabellarische Übersicht der Einnahmen und Ausgaben· Belegliste· Nachweise zur Öffentlichkeitsarbeit |
|--|---|

📌 Welche Informationen dafür benötigt werden, fasst [dieses Dokument](#) zusammen.

Die restlichen 25 % der bewilligten Fördersumme werden entsprechend der tatsächlich entstanden Kosten und nach Bearbeitung der Abrechnung überwiesen.

* Projekte, die nicht im Rahmen der Ausschreibung stattfinden sollen, sind von dieser Frist nicht betroffen.

Was wird gefördert?

Projekte im Rahmen der Ausschreibung unterstützt der Bürgerfonds in

- **Förderkategorie 1** (bis zu 5.000 €)
- und **Förderkategorie 2** (bis zu 10.000 €).

Bis zu 80 % der Projektkosten können bezuschusst werden:

- **An- und Abreise**, z. B. Fahrkarten für Bus, Bahn, Flugzeug; bei Autofahrten: 24 ct. pro Kilometer + 2 ct. pro Kilometer pro Mitfahrer*in, die*der ebenfalls am Projekt teilnimmt. z. B. Sie reisen zu zweit und fahren 100 km.
→ $(100 \times 0,24 \text{ €}) + (100 \times 0,02 \text{ €}) = 26 \text{ €}$. Der Bürgerfonds erstattet Ihnen 26 €.
- **Aufenthalt**, z. B. Kosten für Übernachtung und Verpflegung/Catering, Öffentlicher Personennahverkehr
- **Organisation**, z. B. Raummiete
- **Material**, z. B. Werbeplakat, Flyer, Programm
Bei Online-Formaten können ebenfalls projektbezogene Materialkosten gefördert werden, z. B. Ein-Monats-Abonnement für Videokonferenzdienstleister, Leihkosten für Videokonferenztechnik, im Projekt erstellte Dokumentationen (z. B. Vortragsband nach einer Onlinekonferenz, Video mit Interviews der Projektteilnehmenden)
- **Fortbildungen**, z. B. Sprachkurse im Rahmen der Projektvorbereitung, Fortbildungen zu Online-Webinaren
- **Honorare**, z. B. für Dolmetscher*innen, Übersetzer*innen, Fotograf*innen, Moderator*innen, Grafiker*innen, Referent*innen



Mit welchen Projekten kann man zur Ausschreibung beitragen?

Mit Aktionen und Projekten, die – vor Ort oder online –

- den Austausch mit dem Nachbarland ermöglichen,
- das Thema „Engagement gegen Diskriminierung“ aus verschiedenen Perspektiven behandeln,
- den deutsch-französischen Aspekt im gemeinsamen Engagement unterstreichen.

Formate, z. B.:

- Austausch über Best Practices oder Erfahrungen, Aktionen im öffentlichen Raum (z. B. Flashmob), Erstellen von Material zur Sensibilisierung (z. B. Videos, Podcast), Konferenzen, Workshops, „Barrierefreiheits-Rundgang“ in der (Partner-)Stadt, Kreatives und Kunst (z. B. Interkulturelles Kochbuch, Konzert mit Musikstücken aus den Heimatländern von Geflüchteten, Fotowettbewerb, Poetry Slam)

Themen, z. B.:

- **Diskriminierungsfaktoren:** Alter, Geschlecht, Soziale Herkunft, Hautfarbe, Religion / Weltanschauung, Sexualität, Behinderung oder chronische Krankheit, Wohnort ... ; intersektionale Diskriminierung
- **Diskriminierungsbereiche:** Arbeit, Privatleben, Wohnungsmarkt, Öffentlicher Raum, Medienpräsenz, ...
- **Akteur*innen** im Kampf gegen Diskriminierung: (digitale) Bürgerinitiativen, Gesetzgebung in Deutschland, Frankreich, Europa
- Kontrovers diskutierte **Herausforderungen:** Geschlechtergerechte Sprache, Barrierefreiheit, Chancengleichheit, Diversity-Washing, Positive Diskriminierung

Weitere Vorgaben: Die Projekte müssen ...

- zwischen dem 1. Oktober und dem 13. November 2022 stattfinden.
- mind. 30 Punkte in der Bewertung erreichen, um in Kategorie 1 gefördert zu werden, und mindestens 50 Punkte erreichen, um in Kategorie 2 gefördert zu werden. Insgesamt gibt es 11 Förderkriterien, für die jeweils bis zu 10 Punkte erreicht werden können. ([Hier erfahren Sie mehr über die Förderrichtlinien des Bürgerfonds.](#))
- möglichst öffentlichkeitswirksam sein, um besonders viele Menschen für deutsch-französisches Engagement gegen Diskriminierung zu sensibilisieren. Hilfreiche Tipps und Materialien für die Kommunikation finden Sie in unserem [Kommunikationskit](#).

Nicht gefördert werden können Projekte,

- die die Mindestpunktzahl in der Bewertung nicht erreichen,
 - die bereits begonnen haben
 - oder die sich mehrheitlich an Kinder und Jugendliche richten (z. B. Schulprojekte).
- (Mehr Informationen über nicht förderfähige Projekte finden Sie in den [Richtlinien, Anlage 1](#))

Vernetzen Sie sich!

Sie sind bereits im Franco-Allemand aktiv?

Sehen Sie sich um: Bestimmt gibt es in Ihrem Umfeld Menschen, Initiativen und Vereine, die Sie mit ins deutsch-französische Boot holen können:

Sprechen Sie sie an, starten Sie eine gemeinsame Aktion!

Sie haben noch nie ein deutsch-französisches Projekt organisiert, sind aber neugierig?

In Ihrer Region gibt es sicher Menschen, die ihre Erfahrungen gerne mit Ihnen teilen: Städtepartnerschaftsvereine, Deutsch-Französische Gesellschaften in Ihrer Region, ...

Sprechen Sie sie an, stellen Sie ein gemeinsames Projekt auf die Beine!

Sie haben eine Idee, aber brauchen Unterstützung bei der Umsetzung?

Insgesamt 16 Regionale Berater*innen für den Bürgerfonds in ganz Deutschland und Frankreich können Ihnen weiterhelfen – [hier finden Sie die richtige Ansprechperson für Ihre Region.](#)



4 gute Gründe für deutsch-französisches Engagement

Deutsch-französisches Engagement **bereichert**:

- Alle Beteiligten entwickeln sich persönlich weiter: nicht nur, weil sie Sprachkenntnisse verbessern. Grenzüberschreitende Projekte machen selbstsicherer und offener, schaffen Begegnungen, erweitern den Horizont und eröffnen ungeahnte Möglichkeiten.
- Es inspiriert: Wie engagieren sich Menschen im anderen Land für die gleiche Sache? Wie wird Thema X in Frankreich wahrgenommen und diskutiert?
- Es ergänzt die Aktivitäten eines Vereins oder einer Organisation: Der grenzüberschreitende Austausch ist ein attraktives Angebot für (neue) Mitglieder.

Deutsch-französisches Engagement mit dem Bürgerfonds ist **einfach**:

- Der Bürgerfonds fördert Projekte zu verschiedensten Themen. Weder Sprachkenntnisse noch ein bestimmtes Alter sind Fördervoraussetzung. Außerdem können bereits informelle Gruppen ab 3 Personen einen Förderantrag stellen.
- Das Antragsverfahren ist niedrigschwellig: Es gibt keine Mindestdauer für Projekte und auch vermeintlich „kleinere“ Initiativen können einen finanziellen Zuschuss bekommen.
- Wer sich engagieren will, kann auf unsere Unterstützung zählen: Der Bürgerfonds bietet kostenlose und unverbindliche Beratung, Unterstützung vor Ort sowie eine Online-Suchbörse für Partnerorganisationen.

Deutsch-französisches Engagement ist **wichtig**:

- Es fördert Offenheit und Toleranz und vermittelt die europäische Idee, die mehr denn je überzeugte Fürsprecher*innen braucht.
- Die tausendfachen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind kein Selbstläufer, sondern müssen immer wieder mit Leben gefüllt und weiterentwickelt werden.
- Gemeinsam sind wir stärker und finden bessere Antworten auf die Herausforderungen, die Bürger*innen dies- und jenseits des Rheins beschäftigen: Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit, Digitalisierung, Demokratie ...

Deutsch-französisches Engagement **wirkt**:

- Es macht Europa im Kleinen erlebbar: In jedem deutsch-französischen Projekt steckt ein europäischer Kern.
- Es legt oft den Grundstein für nachhaltige Partnerschaften, die die Verbindung zwischen der deutschen und der französischen Zivilgesellschaft dauerhaft stärken.
- Es erreicht nicht nur die Organisierenden oder die aktiven Teilnehmenden, sondern oft auch deren Familien oder Freundeskreis oder bei Formaten wie Konzerten oder Konferenzen sogar ein noch größeres Publikum.